

„AUSZUG“

schwäbische 

Schwäbische Zeitung / Aalener Nachrichten

18.09.2017

Gerhard Krehlik

Langer Nachhall veredelt Sopranstimme

Beatrice Voellmy und Christoph Kaufmann konzertierten in der Neresheimer Abteikirche auf hohem Niveau.

Neresheim sz Beim letzten der drei Konzerte in diesem Jahr sind am Sonntag in der Abteikirche Neresheim ungewöhnlich viele Plätze leer geblieben. Auf dem Programm standen Mariengesänge für Sopran und Orgel sowie für Orgel solo.

Die in Zürich geborene, international ausgezeichnete Sopranistin Beatrice Voellmy und der in Basel lebende Organist Christoph Kaufmann, ebenfalls international renommiert, präsentierten den Zuhörern ein Programm mit eher selten gespielten Vokalwerken und konzertanter Orgelmusik aus dem Spektrum der marianischen Lobgesänge. Und sie taten dies auf einem musikalisch sehr hohen Niveau und berührten damit Herzen und Seelen der Zuhörer. Für eine Sängerin ist die Akustik in der Neresheimer Klosterkirche schlichtweg ein Traum. Eine so zauberhafte, glockenklare, schlanke aber auch kraftvolle Sopranstimme wie die von Beatrice Voellmy wird durch den langen Nachhall in Abteikirche gleichermaßen noch veredelt, und kann sich prachtvoll im weiten Kirchenraum entfalten.

Substanz auch in tieferen Lagen

Müheilos konnte sich Beatrice Voellmy dabei oben auf der Empore neben der von Kaufmann dynamisch zurückgenommenen Holzhey-Orgel stimmlich behaupten. Substanz auch in tieferen Lagen und Coloraturen in schwebender Leichtigkeit prägten nicht nur die Kantate für Sopran und Orgel „O Maria quam pulchra es“ aus der Feder der Venezianerin Barbara Strozzi, sondern auch die anderen Lobgesänge wie etwa das „Salve Regina“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy oder ein gleichnamiges Werk von Pater Ambros Stierlin aus der Musiksammlung des Benediktinerklosters Mariastein in der Schweiz.